



USA: Erweckung an kalifornischen High Schools



Gefangen in Depression und Dunkelheit hatte eine junge Schülerin der Grant High School beschlossen, ihrem Leben nach dem Schultag ein Ende zu setzen. Doch stattdessen ging sie zu einer christlichen Gruppe, die sich auf dem Schulgelände traf, und hörte Pastor Brian Barcelona vor etwa 150 anderen Schülern predigen. Nach der aufwühlenden Predigt rannete sie nach vorne, weinte und bat um Gebet. Sie wollte an diesem Tag Selbstmord begehen, doch stattdessen fand sie Gott.

Allan Giglio, Koordinator bei „One Voice“ (dt. „Eine Stimme“), berichtet von außergewöhnlichen Erweckungsbewegungen an Schulen in den Bezirken von Los Angeles und Orange County. Etwa 2.500 Schüler an 15 Schulen hören jede Woche das Evangelium dank christlicher Gruppen, die sich auf dem Schulgelände treffen. Sie kommen frei von Drogen, Gewalt, sexueller Sünde und Hoffnungslosigkeit.

„Der Heilige Geist kam in den Raum und die Schüler brachen einfach weinend zusammen.“

Gottes Wirken begann vor zwei Jahren an der Roosevelt High School. Ein Wendepunkt war erreicht, als zwei gegnerische Gangs ihre Waffen niederlegten und sich in der Sporthalle zum Beten trafen - gemeinsam mit 400 anderen Schülern, die gekommen waren, um einen von Herzen ergreifenden und fesselnden Input zu hören. Giglio berichtet, dass der Heilige Geist in den Raum kam und die Schüler einfach weinend zusammenbrachen. Der Lehrer Samuel Alba erzählt: „Das ist für die Schüler etwas völlig Neues. Jeden Tag bitten viele von ihnen Jesus unter Tränen, in ihr Herz zu kommen.“

impressum:

Herausgeber:



ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

Hugo Aguilar startete letztes Jahr eine christliche Gruppe an der Kennedy High School in Granada Hills, die sich „The Love Club“ (dt. „Klub der Liebe“) nennt. Als er von „One Voice“ hörte, lud er sie an seine Schule ein. Die Anzahl der Schüler in der Gruppe schoss von 30 beim ersten Treffen in die Höhe auf 60, und noch einmal auf 140 beim dritten Treffen. „Es war völlig verrückt“, erzählt Aguilar. „Ich habe so etwas noch nie in meinem ganzen Leben erlebt. Es ist einfach umwerfend, zu sehen, wie so viele junge Menschen auf Jesu Einladung antworten.“

Mitarbeiter von „One Voice“ führen derzeit Aktionen an drei verschiedenen Schulen durch und haben Schulen vor Ort dazu ausgebildet, 13 weitere Schulen „zu adoptieren“. Die Vision von „One Voice“ begann mit Brian Barcelona, der bis 2012 Schülerbibelkreise an der Elk Grove High School in Nordkalifornien leitete. Dann führte Gott ihn nach Südkalifornien. Alles begann an der Roosevelt High School in Los Angeles. Barcelona ist ein sehr dynamischer Redner, der über Themen spricht, die junge Menschen auch wirklich bewegen. Er verschenkt zuerst Pizza, um die Schüler neugierig zu machen, doch dann beginnen der Heilige Geist und Gottes Wort ihr Wirken in den Herzen der Schüler.

„Schüler kommen frei von Gangs, Drogen und anderen zerstörerischen Fallen.“

Christliche Gruppen, die sich auf dem Schulgelände treffen und von Schülern geleitet werden, dürfen die Räumlichkeiten nutzen und externe Redner einladen, berichtet Giglio. In aller Regel beaufsichtigen die Schulleiter diese Treffen, sind aber im Großen und Ganzen erfreut darüber, dass ihre Schüler solch positive Botschaften hören, die sie von Gangs, Drogen und anderen zerstörerischen Fallen befreien.

Ein Jugendlicher landete eines Tages in einem Mittwochstreffen des „Love Club“ an der Kennedy High. Aguilar zufolge wurde er „von Jesus getroffen“. „Ich sah ihn immer nur traurig auf dem ganzen Schulgelände“, erinnert sich Aguilar. „Jetzt sehe ich Freude in ihm. Nachdem er Jesus angenommen hat, ist er voller Freude.“ Aguilar selbst hatte Jesus vor drei Jahren als seinen Herrn angenommen, weil sein Cousin hartnäckig genug war, ihn immer wieder zu einem Bibelkreis einzuladen. „Ich wollte nicht hingehen, aber er hörte einfach nicht auf, mich zu nerven. Ich wurde ihn nicht los. Schließlich ging ich hin und wurde ‚von Gottes Liebe getroffen‘. Es war eine Erfahrung, die ich noch nie zuvor in meinem Leben gemacht hatte. Ich hob meine Hand als Zeichen, dass ich Jesus annehmen wollte und ging nach vorne. Ich hätte heulen können, aber ich sagte ‚Ich werde nicht weinen‘. Dann betete der Mann für mich, und ich brach weinend zusam-

men. Mein ganzer Körper kribbelte. Es war übernatürlich. Solch einen Frieden habe ich noch nie vorher erlebt.“

Quelle: Michael Ashcraft, Christian Today

Israel: Jeder zweite Israeli befürchtet weiteren Holocaust

In Israel leben heute noch 189.000 Holocaust-Überlebende. Von diesen leben 45.000 unter der Armutsgrenze und monatlich sterben rund 1200. Anlässlich des heutigen Holocaust-Gedenktages warnte Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu die westlichen Staaten, erneut einen bitteren Fehler zu machen. Er warf der internationalen Gemeinschaft vor, die Augen vor der aggressiven Politik des Irans zu verschließen, wie es die Welt einst auch gegenüber Nazi-Deutschland machte.

„Der Westen machte einen fatalen Fehler vor dem Zweiten Weltkrieg und wir sind überzeugt, dass der Westen den gleichen Fehler wiederholt“, so Netanjahu. Er zeigte in seiner Rede die Gefahren im Nahen Osten auf, dazu auch die Absicht des Irans, Israel von der Landkarte zu streichen.

In den letzten Tagen äußerten zahlreiche Israelis öffentlich ihre Zustimmung, und erklärten, dass die Welt aus ihrer Sicht nichts aus dem Holocaust und der Vernichtung der sechs Millionen Juden gelernt habe. „So wie der Westen den Holocaust in Europa verpasst hat, verpasst er nun die Gefahr des radikalen Islams, der die Vernichtung Israels predigt“, meinte der 91-jährige Holocaust-Überlebende Mordechai Kestner. „Es ist unsere Aufgabe, solange wir leben, die Welt daran zu erinnern, dass die Nazis ein Drittel des jüdischen Volkes weltweit ermordet haben.“

Vor dem Holocaust zählte die jüdische Weltbevölkerung über 16 Millionen Menschen, heute werden über 14 Millionen Juden weltweit gezählt. Immer noch zwei Millionen Juden weniger als vor 70 Jahren. Die israelische Webseite NRG veröffentlichte eine Umfrage, nach der jeder zweite Israeli einen neuen Holocaust befürchtet.

Die Universität Tel Aviv veröffentlichte parallel eine Studie über den steigenden Antisemitismus in Europa. Im vergangenen Jahr wurden der Studie zufolge 766 antisemitische Vorfälle registriert, 38 Prozent mehr als 2013. Dies beinhaltete Anschläge auf Juden, Vandalismus und Drohungen gegen Juden oder jüdischen Einrichtungen. Mehr darüber erfahren Sie in der Mai-Ausgabe der Israel Heute-Zeitschrift.

Quelle: Israel heute vom 16. April 2015

NEUES AUS DER GEMEINDE



HERZLICHE EINLADUNG zum CHRISTUSTAG am 25.05.2015



Am 25. Mai 2015 findet der 1. Christustag in Österreich in Linz statt.

Der Christustag ist ein Fest, bei dem JESUS CHRISTUS im Mittelpunkt steht. Christen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinden kommen aus ganz Österreich zusammen und bringen gemeinsam ihren lebendigen Glauben an den Gott der Bibel mit Freude und Begeisterung zum Ausdruck.

Programm:

- 13.00h Marsch für Jesus vom Volksgarten zum Hauptplatz
- 14.00h Mitmachkonzert mit Mike und Heidi Müllerbauer
- 15.00h Festakt.Einheit.Vielfalt-ein buntes Programm erwartet die Teilnehmer!
- 18.00h Pause
- 19.00h Konzert mit SolarJet und Planetshakers

Weitere Informationen findet ihr auf www.christustag.at

TERMINE

Mai 2015

- Fr, 01.05. Gebetsraum geschlossen
14.30h: Hochzeit von Jakob & Teresa
- So, 03.05. 09.30h: Gottesdienst**
- Mo, 04.05. 18.30h: Männerstammtisch in TP Arche
- Mi, 06.05. 09.30h: Gebet um Erweckung
18.00h: Eheseminar (7. Abend)
- Fr, 08.05. 09.00h-21.00h: Prayer Room offen
- Sa, 09.05. 15.00h-17.30h: Teeniestunde (10-14J)
18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
- So, 10.05. 09.30h: Gottesdienst, mit Abendmahl, anschl. Sonntagskaffee**
- Mi, 13.05. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Fr, 15.05. 09.00h-21.00h: Prayer Room offen
18.00h: Stadtgebet (Arche)
- Sa, 16.05. 18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
- So, 17.05. 09.30h: Gottesdienst**
- Di, 19.05. 19.00h: „Hunger nach Gott“
- Mi, 20.05. 09.30h: Gebet um Erweckung
18.00h: Eheseminar (Abschluss)
- Fr, 22.05. 09.00h-21.00h: Prayer Room offen
- Sa, 23.05. 15.00h-17.30h: Teeniestunde (10-14J)
18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
- So, 24.05. 09.30h: Pfingstgottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Mo, 25.05. ab 14.00h: Christustag in Linz, Busse fahren um 9.30h ab.
- Mi, 27.05. 09.30h: Kein Gebet
19.00h: Prophetische Zuriistung
- Fr, 29.05. 09.00h-21.00h: Prayer Room offen
- Sa, 30.05. 10.00h-13.00h: Theologisches Seminar
- So, 31.05. 09.30h: Gottesdienst**
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;**
(Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)

Vorschau

- Fr, 12.06. 19.00h: überregionales Gebetstreffen bei uns
- 19.-20.06. Worship Weekend
- 24.+25.06. Zwei Abende mit Bruce Allen (USA)
- Mo, 29.06. 19.00h: Haus-und Dienstkreisleitertreffen
- 04.-07.07. Vater - Sohn/Tochter - Wochenende
- 26.10.-02.11. Israelreise

NEUES AUS DER
UNITAS LERNWERKSTATT

Wir wachsen ... !

Im nächsten Schuljahr werden wir bis jetzt voraussichtlich 23 Schüler und zwei Klassen führen. Dazu bekommen wir Verstärkung durch Klara Leitner, die eine Klasse übernehmen wird. Jetzt schon verstärkt Rudi Buchegger unser Team als Sonderpädagoge. Wir freuen uns sehr über diese Erweiterung!

Aber unser Raum ist derzeit sehr begrenzt. Bislang dürfen wir maximal 25 Kinder unterrichten. Um also noch mehr Schüler aufnehmen zu können, brauchen wir mehr Platz.

Dafür gibt es auch schon Pläne. Wir werden im ersten Stock eine Wand versetzen und zwei Kellerräume zusammenlegen, um einen zusätzlichen Klassenraum zu bekommen. Das ist wirklich toll!

Wir brauchen ...

... Gebetsunterstützung, denn es kommen immer mannigfaltigere Herausforderungen auf uns christliche Schulen zu, in denen wir viel Weisheit brauchen, aber auch Gunst bei den Behörden.

... weiterhin finanzielle Unterstützung. Als konfessionelle Schule erhalten wir eine staatliche Unterstützung in Form von einigen bezahlten Unterrichtsstunden. Das hilft uns sehr, ist aber nicht genug, um wachsen zu können, weitere Unterrichtsstunden und Lehrer zu bezahlen, und alles instand zu halten. Wir sind so dankbar für unsere treuen Unterstützer, ohne die es nach wie vor nicht geht, freuen uns aber auch über jeden neuen Mitunterstützer.

Wir haben ...

... noch einige wenige freie Schulplätze für das nächste Schuljahr. Ab sofort können neue Schüler bei uns angemeldet werden. Interessierte Eltern bitten wir, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir beantworten eure Fragen gerne.

Entsprechende Anmeldeformulare gibt es in der Schule oder unter www.unitas.at (PDF).

Johannes Eiben